



# Beobachtungen dokumentieren – adaptiv unterrichten und Gespräche führen

**Kennen Sie Ihre Kindergartenkinder? Wissen Sie genau, welche besonderen oder auch ganz alltäglichen Fähigkeiten die Kinder besitzen? Bei 20 oder mehr Kindern ist es häufig nicht so einfach, alle im Blick zu behalten. Und doch ist die längerfristige, unterstützende Begleitung nur dann möglich, wenn die Pädagogin jedes einzelne Kind mit möglichst vielen Facetten wahrnimmt.** Catherine Walter-Laager, Manfred Pfiffner & Jürg Schwarz

sich für Kinder im Alter zwischen 1 und 8 Jahren (notenfreie Bildungsjahre) einsetzen. Kinder, welche den DaZ-Unterricht besuchen, können von der DaZ-Lehrerin und der Pädagogin im gleichen Account geführt werden.

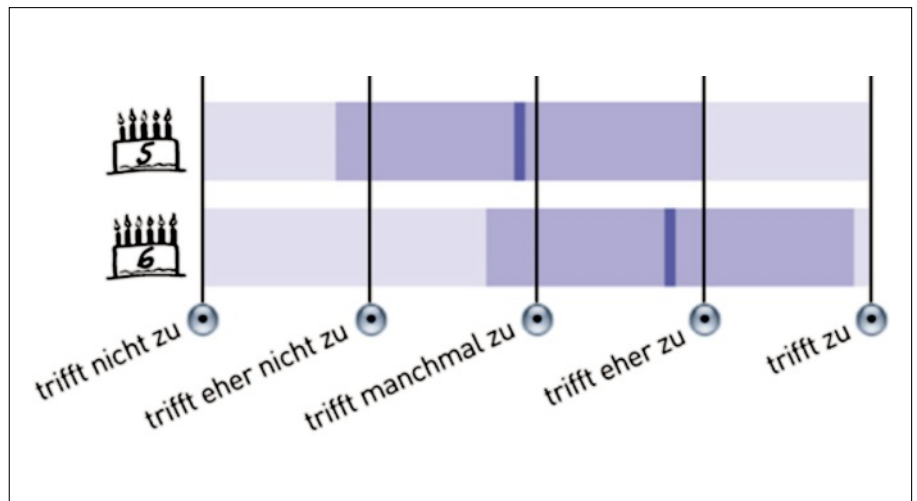
Die Auswertungen, welche auf wissenschaftlichen Erkenntnissen basieren, las-

Dieses anforderungsreiche Anliegen wird von Lehrpersonen der Kindergartenstufe schon seit vielen Jahren als Teil des Berufsauftrags wahrgenommen. Mit Papier und Bleistift, Karteikarten oder auch einem Ordnersystem werden Beobachtungen festgehalten und für Elterngespräche oder Unterrichtsvorbereitungen aufbereitet. Um diese Arbeitsschritte zu erleichtern, wurde in Zusammenarbeit mit Expertinnen und Experten aus der Schweiz und Deutschland sowie der Bildungsdirektion des Kantons Zürich in den letzten drei Jahren das KinderDiagnoseToolKiDiT<sup>®</sup> entwickelt. Neben dem Nutzen als webbasiertes Beobachtungswerkzeug wird es zu Forschungszwecken eingesetzt.

## KiDiT<sup>®</sup> – ein Beobachtungswerkzeug mit vielen Möglichkeiten

Das digitale Beobachtungstool ermöglicht es der Benutzerin, alle Kinder im Auge zu behalten, indem im geschützten Login-Bereich eine Gruppenübersicht mit den Namen der Kinder sowie den quantitativen Angaben der Beobachtungen sichtbar wird.

Durch die Verknüpfung freier Notizen mit vorgegebenen Beobachtungspunkten wird sichergestellt, dass individuelle mit kriterienorientierten Bewertungen zusammengeführt werden können. Mittels eines gemeinsamen Accounts lässt sich KiDiT<sup>®</sup> auch ideal für die Zusammenarbeit im Team nutzen. Die Notizen werden jeweils automatisch mit den Namen der eintragenden Autorin versehen, geordnet und datiert weiter geführt. So erhalten die Lehrpersonen einen Überblick über die gemeinsamen Jahre mit dem Kind. Die Beobachtungspunkte passen sich dem Alter der Kinder automatisch an, KiDiT<sup>®</sup> lässt



Lesehilfe: Der dunkle Strich gibt den Mittelwert an. Je breiter der dunkle Balken ist, desto weiter liegen die Kinder in ihren beobachtbaren Kompetenzen auseinander, je schmaler der dunkle Balken ist, desto näher liegen die Kompetenzen der Kinder beieinander. Als Faustregel kann angenommen werden, dass rund 68 Prozent der Kinder innerhalb des dunklen Balkens liegen.

## Weiterführende Literaturliste zum Thema

- Julia (in Vorbereitung). Adaptive Unterstützungskompetenz von pädagogischen Fachpersonen im Elementarbereich. Oldenburg: Carl von Ossietzky Universität. Dissertation.
- Eichen Lars (in Vorbereitung). Professionalisierung von Beobachtung und Dokumentation im Frühbereich durch Videounterstützung. Untersuchung der Inter-Rater-Reliabilität bei Einschätzungen von Lern- und Entwicklungsschritten. Oldenburg: Carl von Ossietzky Universität. Dissertation.
- Rockstroh Christian (2010). Veränderungen der pädagogischen Haltung von Erzieher/-innen durch Einführung des Beobachtungs- und Dokumentationsinstrumentes KiDiT<sup>®</sup>. Dresden: Technische Universität Dresden (unveröffentlichte Masterarbeit).
- Walter-Laager Catherine & Pfiffner Manfred (2012). Beobachten, Beurteilen und Fördern im Elementarbereich und in der Schule. Oldenburg: Carl von Ossietzky Universität Oldenburg (Habilitationsschrift).
- Walter-Laager Catherine, Pfiffner Manfred & Schwarz Jürg (2012). Beobachten mit KiDiT – Von der Krippe bis zur Schule. Ein webbasiertes Beobachtungswerkzeug für freie Notizen und systematische Beobachtungen in verschiedenen Bildungsbereichen. In: Frühe Bildung, Schwerpunkt: Kinderbefragung. 1. Jg. Heft 3, Hogrefe (S. 165–167).
- Wygotski Lew (1987). Ausgewählte Schriften. Band 2: Arbeiten zur psychischen Entwicklung der Persönlichkeit. Köln: Pahl-Rugenstein.



sen sich in Sekundenschnelle und auf Wunsch in verschiedensten Formaten anzeigen. Bei der Interpretation der Auswertungen bieten Hintergrundtexte von Fachpersonen zu allen Fachbereichen optimale Unterstützung.

### Die wissenschaftliche Seite von KiDiT®

Seit Frühjahr 2013 ist KiDiT® das empfohlene Beobachtungsinstrument des Kantons Zürich. Weit mehr als zehn Prozent aller Lehrpersonen dokumentieren ihre Beobachtungen aber bereits seit längerem mit dem Tool. Einige Eckwerte:

- Für 71,5 Prozent der erfassten Kinder werden freie Notizen eingetragen; durchschnittlich sind es 7 Notizen pro Kind. Einzelne erhielten sogar über 90 freie Eintragungen.
- Bei den strukturierten Beobachtungen variiert die Anzahl der Einträge je nach Bereich. So werden im Bereich «Medien» rund 37 Prozent der Beobachtungspunkte ausgefüllt, in den Bereichen «Sprache und Kommunikation» sowie «Feinmotorik» etwas mehr als 60 Prozent.

Spannend ist auch zu sehen, wie sich Fähigkeiten während der Kindergartenzeit bei den Kindern aufbauen, die Grafik zeigt dies im Bereich «Technik». ■

Weitere Informationen zum Beobachtungstool erhalten Sie unter [www.kidit.ch](http://www.kidit.ch) oder bei [mail@kidit.ch](mailto:mail@kidit.ch)  
 Universität Fribourg  
 Prof. Dr. phil. habil. Catherine Walter-Laager  
 Departement für Erziehungswissenschaften  
 Rue P. A. de Faucigny 2  
 1700 Fribourg  
[catherine.walter-laager@unifr.ch](mailto:catherine.walter-laager@unifr.ch)  
[manfred.pfiffner@unifr.ch](mailto:manfred.pfiffner@unifr.ch)  
[jürg.schwarz@unifr.ch](mailto:jürg.schwarz@unifr.ch)



Am 25. März 2013 nahmen 50 interessierte Kindergärtnerinnen an einem durch den VKZ organisierten Informationsabend zu lebdo teil.

## Aus der Praxis für die Praxis!

### lebdo – die lehrplanbasierte Beobachtungsdokumentation

Bei der Einführung des Lehrplans für die Kindergartenstufe und bei der Begutachtung dieses Lehrplans durch die Kapitel forderten die Kindergartenlehrpersonen ein Instrument zum Lehrplan. Das Instrument sollte helfen, die Übersicht zu behalten, welche Kinder welche Lehrplanziele in welchem Masse erreicht haben.

Da kein solches Instrument mit direktem Lehrplanbezug zur Verfügung steht, griff die Kindergärtnerin Christine Landis zur Selbsthilfe: Sie schuf gemeinsam mit zwei Softwareentwicklern eine bedarfsgerechte Lösung. Die unterdessen erreichten Ziele bei der Arbeit waren:

- einfache Handhabung, möglichst wenig Zeitbedarf für die Anwendung, Zusammenführung der Beiträge aller beteiligten Lehrpersonen,
- Übersicht über den Lernstand von einzelnen Kindern, beliebigen Gruppen (Jahrganggruppen, Kinder mit Deutsch als Zweitsprache, sonderpädagogisch begleitete Kinder etc.) und der ganzen Klasse,
- direkter Bezug zum Lehrauftrag, dem Lehrplan,
- hohe Datensicherheit,
- nützliche Nebenprodukte aus den erfassten Angaben (Klassenlisten, Telefonlisten und Telefonalarne)
- Gesprächsgrundlage für Eltern- und schulische Standortgespräche.

#### Beobachtungsinstrumente auf der Kindergartenstufe

Mit der Kantonalisierung des Kindergartens und der Einführung des Lehrplans wurde auch das Anliegen nach praxisnahen und lehrplanangepassten Beobachtungsinstrumenten geäussert. Vor drei Jahren entstand das «Kinder-DiagnoseTool KiDiT», welches bereits von vielen Kolleginnen genutzt wird. Neu ist das Modell «lebdo». Beide werden hier vorgestellt.

Am 25. März 2013 nahmen 50 interessierte Kindergärtnerinnen an einem durch den VKZ organisierten Informationsabend zu lebdo teil.

Aufgrund des hohen Interesses und der zahlreichen Rückmeldungen konnten laufend Verbesserungen und eine deutliche Preissenkung vorgenommen werden.

Alle interessierten Leserinnen und Leser können sich unter [www.lebdo.ch](http://www.lebdo.ch) und bei [info@lebdo.ch](mailto:info@lebdo.ch) weiter über das Instrument informieren. ■